

Einladung  
zum Konzert am 29. 4. 2010  
Beginn 19:30

# VII Tientos

aus der Facultad Organica (Alcalá 1626)  
von Francisco Correa de Arauxo (1584-1654)

kaum hörbar  
vorgetragen auf dem Clavichord  
von  
Roman Chlada

Correa wurde zurecht verglichen mit Frescobaldi und Bach. Wie die beiden anderen ist er ein Vollstrecker. Er vervollkommnet einen Stil. Was bei Cabezon begonnen hatte, wird beim andalusischen Meister vollendet. Alle später Geborenen stellt er vor die Wahl, ob sie seine Epigonen sein wollen oder ob sie etwas ganz anderes machen. In seiner einzigen Publikation, der Facultad Organica, versammelt er fast ausschließlich Tientos. Das Tiento ist die spanische Variante des italienischen Ricercar. Ein streng kontrapunktisch-imitatorischer Anfang ist üblich, im weiteren Verlauf ist aber so gut wie alles erlaubt. Spanische Strenge und eine ganz beiläufige Virtuosität verleihen Correas Musik eine ungeahnte Eleganz. Das Clavichord ist für den Organisten von Sevilla eine Selbstverständlichkeit: Am Ende der pädagogischen Einleitung für die jungen Organisten steht eine Anweisung, wie ein Clavichord zu stimmen ist. Worauf sollte ein Organist auch sonst daheim spielen?

Sala Terrena,  
Wehrgasse 30,  
1050 Wien

Der Eintritt ist frei - Spenden sind willkommen.